

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 13 (1935)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. pro 1934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Ausflug findet nur bei günstiger Witterung statt; bei zweifelhaftem Wetter Auskunft bei der Telephon-Zentrale Nr. 11.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Das Unterhaltungskomitee.

NB. Junge Handörgeler und Harmonika-Spielerinnen werden höflich gebeten, ihre Instrumente mitzunehmen; für tüchtige Träger ist gesorgt.
A. S.

Photosektion.

In der Sitzung vom 10. April kam der Vorschlag zur Diskussion, dem Gesamtclub auch im nächsten Winter eine Projektionsbildersammlung vorzuführen. Die Absicht fand die ungeteilte Zustimmung und wir hoffen auf dieselbe günstige Aufnahme wie im vergangenen Februar. Der auf den 11. Mai festgesetzte Familienbummel in den Jura sei all unsern Mitgliedern bestens empfohlen. Man beachte das Inserat im «Stadtanzeiger» am Vortag. Der Präsident berichtete von den Erfolgen einzelner Mitglieder der Photosektion an Wettbewerben (wobei er seine eigenen Lorbeeren bescheiden überging). Wir freuen uns stets um so mehr über die Erfolge unserer Kameraden, als wir aus bekannten Gründen in unserer Mitte selbst keine Konkurrenzen veranstalten. Herr Kündig führte uns sodann eine Mustersammlung von 60 Hauff-Diapositiven vor und ergänzt die zum Teil sehr schönen Bilder kritisch mit seinen eigenen, lehrreichen Erfahrungen. Dem stets hilfsbereiten, uneigennütigen Berater sei auch hier herzlich gedankt.
A.

Jahresbericht der Sektion Bern des S. A. C. pro 1934

(zweiundsiebzigstes Vereinsjahr).

X. Rettungswesen.

Unsere 4 Stationen, Bern, Kiental, Lenk und Diemtigen wurden im Berichtsjahre zu keinen Aktionen aufgeboten.

Das Rettungsmaterial der Station Bern, bis unlängst im Bahnhof Bern deponiert, wurde im Alpinen Museum placiert, wo es nun gleichzeitig als Ausstellungsmaterial dient.
K. G.

XI. Gesangssektion.

Schon sind 25 Jahre vergangen seit eine kleine Gruppe sangesfreudiger Mitglieder der Sektion Bern S. A. C. anlässlich einer Clubsitzung in Muri die Gesangssektion gegründet hat. Im Jahresbericht pro 1910 schrieb der erste Präsident Joh. Kaspar Schaad u. a.: «Die zur letzten Bergchilbi ad hoc gebildete Gesangssektion ist auf Wunsch einer Anzahl ihrer Mitglieder weitergeführt wor-

den. Heute darf füglich gesagt werden, dass sie lebensfähig ist und einem wirklichen Bedürfnisse entspricht. Selbstverständlich liegt uns ferne, die Gesangssektion zu einem regelrechten Gesangsverein heranzubilden. Unser Bestreben geht einzig dahin, die geselligen Anlässe im Club durch Liedervorträge zu beleben.»

An diesem Grundsatz wurde in den vergangenen 25 Jahren festgehalten!

Das Berichtsjahr wurde mit einem Bestand von 68 Sängern begonnen. Im Laufe des Jahres sind 5 neue Sängerkameraden eingetreten. Eine bei Jahresschluss vorgenommene Bereinigung des Mitgliederverzeichnisses ergab eine Reduktion von 10 Sängern. Der Bestand Ende 1934 beträgt somit 63 Sänger.

Gesangproben wurden im Berichtsjahr 26 abgehalten gegen 23 im Vorjahr. Durchschnittsprobenbesuch 40 Sänger. Höchster Probenbesuch 51, niedrigster 34 Sänger.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Präsident: E. Lüscher, Vizepräsident: Anton Sprenger, Sekretär: Hans Dahinden, Kassier: Ernst Marti, Mitgliederkontrolle: Ferdinand Jäggi, Bibliothekar: Georges Schönenberger. Dirigent: Hans Berger.

Die Gesangssektion wirkte an folgenden Clubanlässen mit: 6. Mai: Ba. Be. Bi. W-Bummel auf Bütschelegg; 17. November: Bergchilbi im Kursaal; 8. Dezember: Eröffnungsfeier Alpines Museum im Hotel Schweizerhof. Ausserdem sang unsere Sektion am 6. März anlässlich des Vortrags des Direktors der Berninabahn im grossen Kasinosaal, ferner an 4 Clubsitzungen.

Innerhalb der Gesangssektion fanden folgende Touren und Anlässe statt:

Am 4. Februar Skitour nach Blapbach-Rämisgummen; 21. April Unterhaltungsabend unter Mitwirkung der Orchester- und Photosektion im Saal zum Bierhübeli; 16./17. Juni Tour Niederhorn - Seebergsee - Zweisimmen.

Vorstehende Angaben zeigen, dass die Gesangssektion im verflossenen Jahr nicht untätig war. Viele schöne, unvergessliche Stunden haben wir bei Proben, Anlässen und Touren verbringen dürfen. Dank gebührt unserer Muttersektion für ihre der Gesangssektion in den vielen Jahren gewährte Unterstützung, Dank auch unserm tüchtigen, verständnisvollen Dirigenten, sowie allen Kameraden, die treu zur Fahne gehalten haben! *Lr.*

XII. Photosektion.

Auch das Jahr 1934 stand im Zeichen ruhiger, innerer Entwicklung unserer Photosektion. Etwas Aufregung in die Gesellschaft brachte nur der Beschluss, eine Diasammlung für die Muttersektion zusammenzustellen. Dank der Arbeitsfreudigkeit der Mitglieder konnten wir eine Serie wirklich schöner Bilder vorführen, die allgemein Anklang gefunden haben.

Ein langgehegter Wunsch konnte endlich auch verwirklicht werden. Wir waren in der Lage, ein neuzeitliches Vergrösserungsgerät anzuschaffen, das allen Anforderungen genügen wird. Unser grosse Apparat bleibt auch ferner in der Dunkelkammer, um den «grösseren» Ansprüchen zu genügen. Die Anschaffung brachte es naturgemäss mit, dass unser Dunkelkammergesetz strenger gehandhabt werden muss. Dunkelkammerschlüssel werden wir nur noch denjenigen Mitgliedern verabfolgen, die $\frac{2}{3}$ unserer Sitzungen besuchen. Wir haben leider die unliebsame Beobachtung machen müssen, dass Mitglieder den Dunkelkammerschlüssel sogar an Nichtmitglieder des S. A. C. überhaupt geliehen haben. Aus diesem Grunde wurde das Schloss total geändert und es sind die alten Schlüssel unbrauchbar geworden.

Unsere Lesemappe erfreut sich regen Zuspruches, haben wir doch 10 verschiedene gute Zeitschriften in Zirkulation.

Wegen Mangels an Beteiligung konnte leider der Anfängerkurs nicht durchgeführt werden. Es ist dies ein Zeichen, dass die jüngern Leute über mehr Taschengeld verfügen als wir seinerzeit und deshalb beim Photohändler ihre Arbeiten fix und fertig herstellen lassen. Oder irre ich mich und sind andere Gründe vorhanden?

In unserm Kreise konnten wir wieder verschiedene Vorträge geniessen und ich danke allen, die sich uneigennützig zur Verfügung gestellt haben. Besonders erwähnen müssen wir unsere Mitglieder, die Herren Martin und Dubied, welche mit gediegenen Arbeiten ihre Kollegen erfreut haben.

Auch die gesellschaftliche Seite fand ihre berechtigte Berücksichtigung. Im Frühjahr führten wir mit unsern Angehörigen eine Picknicktour aus zu unsern schönen Seelein im Gürbetal. Im Herbst versammelten wir uns im alten Städtchen Laupen, wo auch der Bärenwirt sein Bestmöglichstes tat, um die ausgehungerten Photographen mit «Stilleben» zu befriedigen. Diese Aufnahmen wurden an Ort und Stelle gleich entwickelt und lieferte auch der Bärenwirt aus seinem reichhaltigen Keller sehr guten Twannerentwickler und Fixierbad aus dem «Mistelacherland». — K.

Vorträge und Tourenberichte.

Aus dem Leben der Murmeltiere.

Noch liegt das Tal tief unten im Schatten, doch schon er-giessen sich die goldenen Strahlen der Morgensonne über Felsgrat und Alpenweiden. Der Bergwanderer steigt bergan; die letzten knorrigen, zerzausten Bäume hat er längst hinter sich gelassen, auch die Latschen kommen nicht mehr mit, rechts und links nur steinige Alpweiden. Tiefster Friede herrscht hier an diesem herrlichen Morgen. Kein Laut, ausser dem Knirschen der Schuhnägel